Die rund 250.000Beschäftigten im niedersächsischen Automobilcluster, deren Tätigkeit direkt oder indirekt von der Kraftfahrzeugherstellung abhängt, kann man wie folgt aus der offiziellen Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit herleiten:

* In der niedersächsischen Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit sind der „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ (Wirtschaftszweig 29 der WZ 2008) 144.222 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zugeordnet. Dieser Wirtschaftszweig erfasst die Beschäftigten der niedersächsischen OEM und weitgehend die Beschäftigten der Komponenten- und Teilelieferanten der Wertschöpfungsstufen Tier 1 und Tier 2.
* Neben diesem Wertschöpfungskern der niedersächsischen Automobilindustrie gibt es noch zahlreiche weitere Unternehmen des produzierenden Gewerbes, die wichtige Beiträge für die Branche liefern, aber nur mittelbar in den Produktionsprozess eines Fahrzeugs integriert sind. Sie bilden das erweiterte Wertschöpfungscluster. Hierzu gehören Unternehmen und Beschäftigte aus anderen Produktionszweigen, die ebenfalls Produkte für den Fahrzeugbau herstellen. Dazu gehören die nachgelagerten Teilelieferanten (Tier 3-n) und Materiallieferanten, wie beispielsweise Metall- und Kunststoffkomponenten, elektronische Teile, Autoglas etc. Die Beschäftigten dieser Wirtschaftszweige lassen sich näherungsweise rechnerisch aus dem Produktionsanteil, den der jeweilige Wirtschaftszweig der Automobilindustrie (WZ 29) bereitstellt, abgrenzen. Auf diesem Weg kommt man in Niedersachsen zu weiteren ca. 35.500 Beschäftigten, deren Arbeitsplätze von der Automobilindustrie abhängig sind.
* Vervollständigt wird das Automobilcluster durch das niedersächsischen Kfz-Gewerbe (Wirtschaftszweig 29 der WZ 2008: „Handel, Reparatur und Instandhaltung“). Hier sind nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit insgesamt 66.194Beschäftigte gemeldet. Zum gesamten Automobilcluster sind noch Entwicklungsdienstleister, Leiharbeitnehmer/innen und die werksinternen Dienstleister zu zählen, die sich aber auf Grundlage der Wirtschaftszweigsystematik nur schwer schätzen lassen.